

Sicherheit auf den Berliner Wasserstraßen zurückgewinnen

Wir fordern das Berliner Abgeordnetenhaus und den Senat von Berlin auf,

- **die Führerscheinfreiheit in Berlin gegenüber der Bundesverordnung einzugrenzen und wieder auf 5 PS herabzusetzen**
- **der Wasserschutzpolizei mehr Kontrollen der geltenden Regeln zu ermöglichen, um Verstöße konsequenter zu ahnden**
- **auf den Berliner Wasserstraßen zwei motorbootfreie Sonntage im Jahr analog zur Sternfahrt für Fahrräder einzuführen.**

Zur Erläuterung

Nicht erst seit der eingeschränkten Bewegungsfreiheit während der Pandemie haben sich die Berliner Gewässer zu einer scheinbar regellosen Erlebniswelt entwickelt. Das bezieht sich einerseits auf die rasant wachsende Zahl der entsprechenden Boote und andererseits auf die immer rücksichtslosere Fahrweise vieler Bootsführer*innen. Wir beobachten und spüren täglich signifikante Überschreitungen der Geschwindigkeit und sehen uns Wellenschlag ausgesetzt, der nicht motorisierten Wassersport teilweise unmöglich, vor allem aber gefährlich macht. Hinzu kommt das allgemeine Ignorieren der Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung, wenn es etwa um das Beachten von Mindestabständen, der Vorfahrt sowie im wahrsten Sinne des Wortes rücksichtslose Kursänderungen und Wendemanöver geht.

Wir Wassersportler*innen fühlen uns in unseren oft filigranen Sportbooten bedroht. Berliner Gewässer müssen Ausbildungs- und Trainingsstandort für Ruderer, Segler und Kanuten im Jugend- und Spitzensport sowie Erholungsraum für nicht leistungsorientierte Wassersportler*innen bleiben! Die Gefährdung des gesundheitsförderlichen und umweltschonenden Vereinswassersportes muss sofort beendet werden.

Auf dem Wasser hat sich in unseren Augen ein allgemeines Gefühl der Straflosigkeit breitgemacht. Diese falsch verstandene Idee der Freiheit und Grenzenlosigkeit betrifft durchaus auch „alte Hasen“ mit Sportbootführerschein, die die Höchstgeschwindigkeiten auf Spree, Havel und Co. sehr genau kennen. Besonders problematisch sind für uns jedoch PS-starke führerscheinfreie Mietboote. Deren Schiffsführer*innen scheinen die Grundregeln auf den Wasserstraßen trotz entsprechender Einweisung durch die Vermieter*innen die Grundregeln auf den Wasserstraßen oftmals unbekannt oder völlig gleichgültig zu sein.

Zum Petition Führerscheinfreiheit in Berlin eingrenzen und auf 5 PS herabsetzen

Der Bundestagsbeschluss „Neue Impulse für die Sportbootschiffahrt“ 2012 bildete die Grundlage für eine neue Verordnung des Bundesverkehrsministeriums, das die bis dato gültige Führerscheinfreigrenze in der Sportschiffahrt für den See- und Binnenbereich von 3,68 kW (5 PS) auf 11,03 kW (15 PS) erhöhte. Ein 15-PS-Motor erlaubt in etwa doppelt so viel Tempo wie einer mit 5 PS. Motorisierte Schlauchboote erreichen aufgrund des geringen Gewichtes bis zu 40 km/h. Auf den Berliner Wasserstraßen gilt hingegen meist eine Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h. Vorbilder für regionale Ausnahmen:

Ausnahmen bzw. Einschränkungen von bundesweit geltenden Verordnungen auf Gewässern sind möglich und üblich. So darf man auf deutschen Binnengewässern ohne Segelschein segeln – eine Ausnahme bilden hier die Berliner Binnenschiffahrtsstraßen, wo auch für kleine Boote (6 qm Segelfläche) ein Führerschein nötig ist. Bei Motorbooten ab 5 PS benötigt man auf dem Rhein und dem Bodensee einen Sportbootführerschein.

Das Land Berlin kann also trotz Bundesverordnung tätig werden!

Zum Petikum Mehr Kontrollen der geltenden Regeln, konsequente Ahndung bei Verstößen

Die Wasserschutzpolizei muss präsenter auf den Berliner Gewässern sein. Die Beamt*innen tun ihr Bestes, stoßen aber aufgrund der Masse des Verkehrs und der Regelverstöße zu oft an ihre Grenzen. Der Einsatz schnellerer, agilerer Boote muss ausgeweitet werden. Personal und Ausrüstung müssen aufgestockt werden.

Zum Petikum Einführung von zwei motorbootfreien Sonntagen im Jahr analog zur Sternfahrt für Fahrräder

Dass unsere Gewässer Orte der Erholung in der Natur und der Ausübung der mitunter schönsten Sportarten sind, möchten wir noch mehr Berlinerinnen und Berlinern zeigen und sie einladen, unsere Gewässer frei von Stress und Motorengeräuschen zu erleben. An zwei Sonntagen während der Wassersportsaison, zum Beispiel vor und nach den Sommerferien, sollen Motorboote egal welcher PS-Leistung in Berlin ruhen. Auch der Innenstadtbereich soll an diesen Sonntagen ein Schaufenster des Wassersports werden!